

Stand der Umsetzung der Kinderrechte in Deutschland

Jörg Maywald, Luckenwalde, 22.11.2013

Übersicht

- Warum eigene **Kinderrechte**?
- Das Bild vom Kind – ein **Blick zurück**
- **Kindeswohl** und **Kindesrechte**
- Der **Kinderrechtsansatz**
in der Arbeit mit Kindern und für Kinder
- Recht **haben** und Recht **bekommen**...

Kinderrechte sind Menschenrechte

- Kinder sind Menschen
- Kinder sind keine kleinen Erwachsenen

Kinderrechte sind
Menschenrechte für Kinder

Verhältnis Kinder und Erwachsene

Das Verhältnis zwischen Kindern und Erwachsenen ist **asymmetrisch**.

Erwachsene tragen Verantwortung für Kinder und nicht umgekehrt.

Wandlungen im Bild vom Kind

- **Antike** (Römisches Reich)
Kind als **Eigentum des Vaters**
(patria potestas / ius vitae et necis)
- **Mittelalter** (Christlicher Kulturkreis)
Kind als **Geschenk Gottes**
(Ambivalenz zwischen Unschuld und Sünde)
- **Moderne** (Aufklärung)
Kind als **Objekt** von **Bildung** und **Erziehung**
- **Postmoderne** (Individualisierung)
Kind als **(Rechts-)Subjekt**

Internationale Entwicklungen

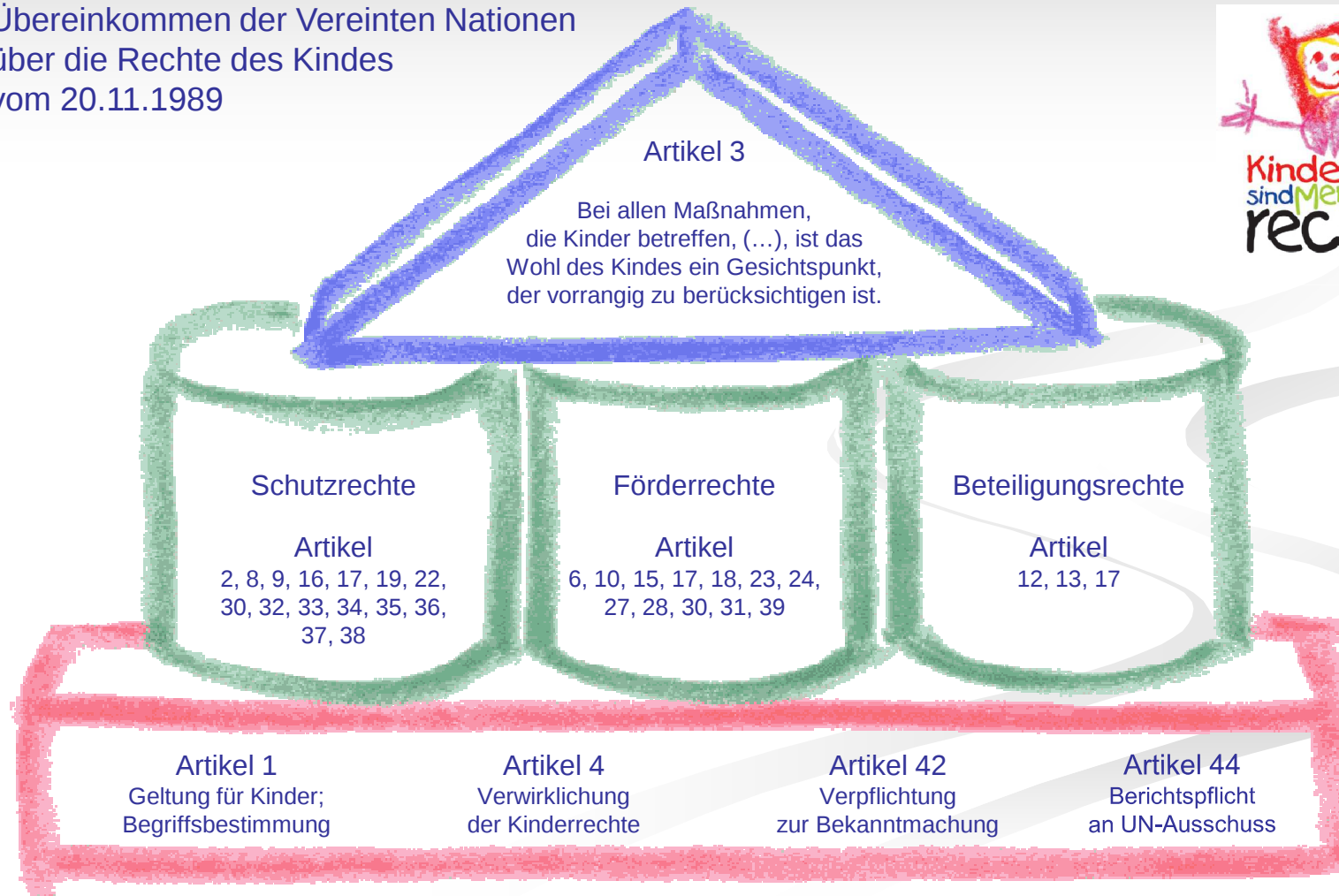
- Ellen Key: Das **Jahrhundert des Kindes** (1900)
(u. a. gleiche Rechte für eheliche und uneheliche Kinder, Recht auf körperliche Unversehrtheit)
- Janusz Korczak: **Magna Charta Libertatis** für das Kind
(„Das Recht des Kindes auf Achtung“)
- Genfer **Deklaration des Völkerbundes** (1924)
(Verpflichtungen der Erwachsenen gegenüber Kindern)
- Erweiterte **Erklärung zu Kinderrechten** der Vereinten Nationen (1959) (Kind als Rechtssubjekt, Appell an guten Willen)
- Verabschiedung der **UN-Kinderrechtskonvention** durch die Vereinten Nationen (1989)
(Kinder als Träger eigener Rechte, Staatenverpflichtungen)
- Sondergeneralversammlung der Vereinten Nationen (**Weltkindergipfel**) (2002) (Internationaler Aktionsplan „**A World fit for Children**“)
- Verabschiedung der **UN-Behindertenrechtskonvention** durch die Vereinten Nationen (2006) (Prinzip der Inklusion)

Kinderrechte in Deutschland: rechtspolitische Entwicklungen

- **1989: Verabschiedung der UN-Kinderrechtskonvention**
(Artikel 19: Schutz vor Gewaltanwendung, Misshandlung, Verwahrlosung)
- **1998: Große Kindschaftsrechtsreform**
(§ 1631 Abs. 2: „Entwürdigende Erziehungsmaßnahmen (...) sind unzulässig.“)
- **2000: Gesetz zur Ächtung der Gewalt in der Erziehung**
(§ 1631 Abs. 2: „Kinder haben ein Recht auf gewaltfreie Erziehung (...)\")
- **2002: Gewaltschutzgesetz**
(zivilrechtliches Kontakt-, Näherungs- und Belästigungsverbot)
- **2005: Kinder- und Jugendhilfweiterentwicklungsgesetz**
(§ 8a: Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung u. a.)
- **2008: Gesetz zur Erleichterung familiengerichtlicher Maßnahmen**
(§ 1666 Abs. 3: Gebote und Verbote bei Gefährdung des Kindeswohls u. a.)
- **2009: Neue Regeln für Verfahren vor Gericht (FamFG)**
(Beschleunigungsgebot, Erörterungsgespräch, Verfahrensbeistand u. a.)
- **2012: Bundeskinderschutzgesetz**
(u. a. Netzwerke Früher Hilfen, Datenweitergabe, Schutz von Kindern in Einrichtungen)

Das Gebäude der Kinderrechte

Übereinkommen der Vereinten Nationen
über die Rechte des Kindes
vom 20.11.1989



Kindesrecht und Elternrecht

Elternrecht heißt vor allem **Elternverantwortung**.

Diese Verantwortung beinhaltet das Recht und die Pflicht der Eltern, „das Kind **bei der Ausübung seiner anerkannten Rechte** in einer seiner Entwicklung entsprechenden Weise angemessen zu leiten und zu führen“.

Artikel 5 UN-Kinderrechtskonvention

Prinzipien des Kinderrechtsansatzes

- Das Prinzip der **Unteilbarkeit** der Rechte
(ganzheitlicher Ansatz; alle Rechte sind gleich wichtig)
- Das Prinzip der **Universalität** der Rechte
(alle Kinder haben gleiche Rechte)
- Die **vier allgemeinen Prinzipien** der Kinderrechtskonvention
 - Das Recht auf Nicht-Diskriminierung (Artikel 2)
 - Der Vorrang des Kindeswohls (Artikel 3)
 - Das Recht auf Leben und bestmögliche Entwicklung (Artikel 6)
 - Berücksichtigung des Kindeswillens (Artikel 12)
- Das Prinzip der Kinder als **Träger eigener Rechte**
- Das Prinzip der **Verantwortungsträger**
(Familie, Gesellschaft und Politik tragen Verantwortung für die Verwirklichung der Kinderrechte)

Quelle: International Save the Children Alliance: Child Rights Programming, London 2002

Von den Bedürfnissen zu den Rechten (1)

Bedürfnis-Ansatz

- Private Wohltätigkeit
- Freiwilligkeit
- Wohlfahrt, Almosen, Wohltätigkeit
- an Symptomen orientiert
- Hierarchie der Bedürfnisse
- Bedürfnisse sind je nach Situation verschieden
- Bereitstellung von Diensten
- Festlegung von Bedürfnissen ist subjektiv
- Kurzzeitperspektive (Stopfen von Löchern)

Rechte-Ansatz

- Öffentliche Verpflichtung
- Verbindlichkeit
- gesetzlicher Anspruch: Gleichheit, Gerechtigkeit
- an Ursachen orientiert
- Unteilbarkeit der Rechte
- Rechte sind universell
- Einforderung von Rechten
- Rechte basieren auf internationalen Standards
- Langzeitperspektive

Von den Bedürfnissen zu den Rechten (2)

Bedürfnis-Ansatz

- Kinder erhalten Hilfe
- Spezifische Projekte mit spezifischen Zielgruppen
- Kinder können sich beteiligen, um Angebote zu verbessern
- aufgrund knapper Mittel bleiben manche Kinder außen vor
- jeder Arbeitsbereich hat sein eigenes Ziel
- bestimmte Gruppen verfügen über technische Fertigkeiten, mit Kindern umzugehen

Rechte-Ansatz

- Kinder haben Anspruch auf Hilfe
- ganzheitlicher Ansatz
- Kinder haben ein Recht auf aktive Beteiligung
- alle Kinder haben das Recht, ihre Potentiale auszuschöpfen
- es existiert ein übergreifendes Ziel
- alle Erwachsenen (und Kinder) tragen dazu bei, die Rechte von Kindern umzusetzen

Pädagogische Initiativen

- Kinder über ihre Rechte **informieren**
(Familie, Kita, Schule, Freizeiteinrichtungen, Kinder- und Jugendhilfe)
- **Eltern und Fachkräfte bilden** und unterstützen
(Familienbildung, Aus- und Fortbildung)
- Kinderrechte in die **Einrichtungen** für Kinder tragen
(Leitbild, Konzept, Hilfeplanung, Projekttag Kinderrechte)
- **Beschwerdemanagement** und **Ombudsstellen**
(Wege aufzeigen, damit Kinder und Jugendliche zu ihrem Recht kommen)
- Alle **Programme** für Kinder und mit Kindern
an den Kinderrechten orientieren
(Child Rights based Approach)

Rechtliche und politische Reformschritte

- **Monitoring** der Kinderrechte: **Kindergerechtigkeitsprüfung** bei allen legislativen und administrativen Maßnahmen
- Aufnahme von **Kinderrechten** in die **Verfassung**
- Kinder als **Anspruchsberechtigte** von Hilfen zur Erziehung
- **Inklusion**: Zusammenlegung von Kinder-, Jugend- und Behindertenhilfe
- Herabsetzung der **Wahlaltersgrenze**
- **Individualbeschwerderecht** auf internationaler Ebene (Zusatzprotokoll zur UN-KRK)

Recht und Unrecht

Das Gegenteil von Rechten sind nicht die **Pflichten**, sondern das **Unrecht**.

Dagegen engagieren wir uns.

Auszug aus einer Pressemitteilung der vier deutschen Kinderdelegierten
im Vorfeld des Weltkindergipfels 2002 in New York